



Stadt Alzenau
Stadtbauamt
Hanauer Str. 1
63755 Alzenau

1x

pfannmueller.silvia@alzenau.de

04.02.2016
Prof.B/ho/ln
#Geotechn. Berichte,
Stadt Alzenau, Rosengartenstr. 19
>/doc2016-02-04

SCHADSTOFFBERICHT

**für das Bauvorhaben Albstadt, Rosengartenstr. 19,
Stadt Alzenau**

Anlagen:

1. Lageplan mit Ansatzpunkten der
5 Rammkernsondierungen
2. Tiefenprofile der 5 Rammkernsondierungen
nach DIN 4022 und DIN 4023
3. Ergebnisse der chemischen Analytik an
5 Bodenproben nach LAGA Tab. II. 1.2-2/-3 und DepV

Inhaltsverzeichnis:

1.	Aufgabenstellung	3
2.	Durchgeführte Untersuchungen (Art und Umfang)	3
3.	Untergrundverhältnisse	3
4	Bodenklassen nach DIN 18300/18301	4
5.	Ergebnisse der chemischen Analytik	4
6.	Schlussfolgerungen und Empfehlungen	5

1. Aufgabenstellung

Wir wurden von der Stadt Alzenau mit Schreiben vom 19.01.16 mit einer Bodenuntersuchung sowie einem Schadstoffbericht für das Anwesen „Rosengartenstr. 19“, in Alzenau beauftragt.

2. Durchgeführte Untersuchungen (Art und Umfang)

Auf dem zu untersuchenden Gelände „Rosengartenstr. 19“ in Alzenau wurden insgesamt fünf Rammkernsondierungen bis in Tiefen von jeweils 3,0 m ausgeführt. Aus diesen fünf Rammkernsondierungen wurden insgesamt fünf gestörte Bodenproben entnommen und davon die chemische Analytik nach LAGA Tab. II 1.2-2/-3 und Ergänzung LAGA auf DepV ausgeführt.

Die Ansatzpunkte der fünf Rammkernsondierungen sind in einen Lageplan eingezeichnet worden (Anlage 1).

Die Ergebnisse der fünf Rammkernsondierungen wurden als höhenorientierte Tiefenprofile nach DIN 4022 und DIN 4023 aufgetragen, wobei auch die Bodenklassen nach VOB DIN 18300 vermerkt sind (Anlage 2).

Die chemische Analytik an den fünf gestörten Bodenproben wurde gem. LAGA ausgeführt (Anlage 3).

3. Untergrundverhältnisse

Die Rammkernsondierungen RSK1 und RSK2 wurden auf der Fl.-Nr. 249/1 ausgeführt und die Rammkernsondierungen RSK3 bis RSK5 auf der Fl.-Nr. 272.

In den Rammkernsondierungen RSK1 und RSK2 wurde zunächst 0,2 m dicker Mutterboden festgestellt, der aus humosem Schluff besteht und locker gelagert ist. Darunter folgen bis in Tiefen von 2,8 bzw. 3,0 m feinsandige Schluffe von im Wesentlichen weich- bis steifplastischer Konsistenz. In der Rammkernsondierung RSK2 wurde bis in die Endtiefe von 3,0 m dicht gelagerter Feinsand angetroffen.

In den Rammkernsondierungen RSK3 bis RSK5 wurde ebenfalls zunächst 0,2 m dicker Mutterboden (humoser Schluff) festgestellt und darunter bis in Tiefen von 1,9 bzw. 2,8 m Tiefe feinsandiger Schluff, der sehr weichplastische teilweise auch steifplastische Konsistenz hat. Darunter folgen bis in die Endtiefen von 3,0 m jeweils Fein- bis Mittelsande, teilweise auch Feinsand schluffig von dichter Lagerung.

4 Bodenklassen nach DIN 18300/18301

Nach DIN 18300 bzw. 18301 sind folgende Bodenklassen vorhanden:

Bodenart	Bodenklasse DIN 18300	Bodenklasse DIN 18301
Mutterboden	1	
Schluff feinsandig	4	BB1, BB2, BB3
Feinsand	3	BN1 (BB2)

5. Ergebnisse der chemischen Analytik

Für die fünf gestört entnommenen Bodenproben unterhalb des Mutterbodens haben sich nach LAGA folgende Z-Werte ergeben:

Nr. RSK	Z-Wert	Parameter
aus RSK1	Z0	./.
aus RSK2	Z0	./.
aus RSK3	Z0	./.
aus RSK4	Z0	./.
aus RSK5	Z0	./.

Beim Aushub kann das Material auf eine für Z0 zugelassene Lagerfläche verbracht werden.

6. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

An der untersuchten Stellen wurde kein belastetes Material festgestellt sodass das Material als Z0 zu klassifizieren ist.

Wir weisen darauf hin, dass die gemachten Angaben nur für die untersuchten Stellen gelten. Sollten sich beim großflächigen Aushub Unterschiede der Untergrundverhältnisse gegenüber unserer Baugrunduntersuchung zeigen, sind wir sofort zu informieren.



Prof. Dr. Biedermann
Geotechnisches Institut



M. Hofer
(Dipl.-Geo.)

Urheberrechtliche Hinweise:

Das Gutachten incl. aller Anlagen darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Erstellers veröffentlicht, vervielfältigt oder geändert werden. Es darf ebenfalls keine auszugsweise Vervielfältigung vorgenommen werden.